

Stefanie Bruckskotten

Stefanie Meier

Abschlußball 1982 Herrenrede

S.B.

Sehr verehrtes Ehepaar Diel,
sehr verehrte Frau Zinn,
liebe Eltern und Gäste
und ganz besonders liebe Herren.

Auch wir möchten einige Worte des Dankes an Sie, unsere Herren, richten, und hoffen nur, daß wir Sie mit dem vielen Lob, das wir auf Lager haben, nicht in Verlegenheit bringen. Man kann allerdings Ihre tänzerische Begabung nicht oft genug rühmen.---

S.M.

Wenn Sie wüßten, mit welchem Gefühl wir zum erstenmal zur Tanzschule Diel gegangen sind! Wir betraten den Saal ja schon ziemlich unsicher, aber als " Sie " uns dann gegenüberstanden, war es mit unserer gespielten Gelassenheit ganz aus. Zur " Musterung " hatten wir uns für Sie schwer in Schale geschmissen, - doch als wir Sie dann erblickten, kamen wir uns völlig minderwertig vor und gaben schon sämtliche heimlichen Hoffnungen auf, von Ihnen aufgefordert zu werden.----

S.B.

trotzdem versuchten wir noch mit letzten Tricks Ihre Aufmerksamkeit auf uns zu lenken. Sie dagegen warteten völlig ruhig und selbstbewußt auf das Zeichen zum Auffordern, das uns wie eine Erlösung vorkam. Wie glücklich waren wir, daß Sie unser Klimpern mit den erstmals getuschten Wimpern richtig verstanden hatten.---

S.M.

Dann ging es los mit einem "Langsamen Walzer"! Ich muß gestehen, daß wir schon vorher etwas geübt hatten, um nicht ohne jede Ahnung vor Ihnen zu stehen. Doch zu unserer Überraschung konnten wir bemerken, daß auch Sie vorher nicht ganz untätig gewesen waren, - oder lag es einfach an Ihrer angeborenen tänzerischen Begabung, die wir auch jetzt immer noch bewundern. ---

S.B.

Nicht nur beim Tanz, sondern auch in den Pausen konnten Sie Ihr Wissen an den Mann bringen. Nachdem Sie sich anfänglich, nur mit Ihren Freunden über die Bundesliga unterhalten hatten, wurde auch uns nach einigen Tanzstunden diese Ehre zuteil.---

S.M.

Obwohl Herr Diel es manchmal bereute, daß gerade wir in seinen Kursus gekommen waren, ist es ihm, auch durch Ihre Unterstützung unsere Herren, mit viel Mühe und Geduld gelungen, aus unserem unansehnlichen Gehopse einige wohlgeformte Schritte zu machen.---

S.B.

Nachdem wir aus dem allerblutigsten Anfängerstadium herausgekommen waren, wurde dann auch uns endlich die Ehre zuteil, samstags zum Tanztee gehen zu dürfen. Da wir unsere Meistertänzer so lieb gewonnen hatten, war es für uns eine Selbstverständlichkeit nicht zu Hause zu bleiben, sondern samstags mit klopfendem Herzen zu " Meister Heino's Tanzpalast " zu/silen. Dort kamen wir mit dem festen Entschluß an mit dem Traum unserer schlaflosen Nächte tanzen zu wollen.---

S.M.

Doch bevor es soweit war, hatten wir noch einen enormen Energieverbrauch zu überwinden, denn zunächst einmal mußten wir sämtliche Rivalinnen unschädlich machen. Drehten wir uns dann endlich im 3/4tel Takt, kam es uns vor, als schwebten wir auf Wolken.----

S.B.

Der "Wiener Walzer" war die Krönung Ihres Könnens unsere Herren! Sie tanzten einfach himmlisch! Selbst Herr Diel konnte mit seinem: " Und er ^{KÖNNST} , und sie ^{KÖNNST} ", Ihren turnierreifen Walzer nicht verbessern. Und wenn es uns einmal ungeschickterweise passierte, daß wir auf Ihre gepflegten Füße traten, nahmen Sie unsere kläglichen Entschuldigungen mit einem heldenhaften Lächeln hin und sagten, es habe Ihnen gar nichts ausgemacht. Sie behinderten uns natürlich nie mit Ihren zarten Füßchen. Fingen wir wieder einmal mit dem falschen Fuß an, so machten Sie uns darauf aufmerksam, doch immer so, daß Sie uns nicht verärgerten! Wo trifft man heute noch solche Kavaliere???---

S.M.

Jetzt müssen wir einen ganz besonderen Dank an unsere Lehrmeister, das Ehepaar Diel und Frau Zink, richten. Sie waren es schließlich, die uns in mühsamer Kleinarbeit das Tanzen lehrten. Sowohl Herrn Diel's Satz: " Bis auf ein paar Altschüler haben es alle kapiert", als auch seine humorvollen Einlagen, wie z.B. " die Herren sollten das Schulterblatt der Damen nicht in deren Kniekehlen suchen ", werden wir nie vergessen. Herzlichen Dank noch einmal im Namen aller Damen.---

S.B.

Inzwischen haben wir uns im Saal ein wenig umgesehen, und wir müssen sagen, daß wir es gar nicht verwunderlich finden, daß wir so begabte und charmante Tanzpartner haben. Wie könnte es anders sein bei diesen Vätern!?!----

S.M.

Jetzt aber hoch die Gläser, unsere ^{meine} Damen! Ein Prosit auf unsere Lehrmeister und auf die Eltern dieser Prachtexemplare von Söhnen, die ja nicht unwesentlich dazu beigetragen haben, daß wir so lange mit Ihnen zusammensein konnten. Doch der größte Schluck geht auf das Wohl unserer uns so ans Herz gewachsenen Herren! ~~Auf Ihr Wohl!~~

Prost

Zu Wohl